

KLIMA LAB #1

»Spuren menschlichen Handelns auf 1 qm«

Die Klimakrise und unser Umgang mit unserer Umwelt zeigt sich nicht nur auf globaler Ebene, die sich über abstrakte Daten, über Pressebilder und -berichte usw. vermittelt, sondern die Klimakrise und unser Umgang mit der Umwelt zeigen sich auch auf vielfältige Weise im Alltag.

LAB #1 beschäftigt sich mit Spuren menschlichen Handelns im Umgang mit der Umwelt. In diesem Lab geht es darum, die Folgen menschlichen Handelns im Kleinen zu untersuchen. Klein meint hier: 1 Quadratmeter.

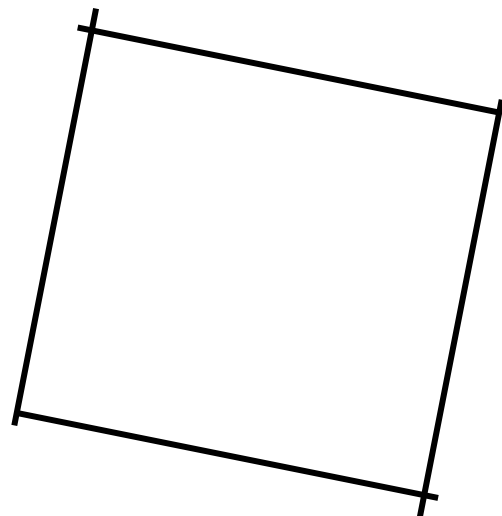
In Anlehnung an die Arbeit *Mikroplastik* = 1370 von Swaantje Güntzel (2016) sind Sie eingeladen, in den zu Blick nehmen, was sich auf 1 Quadratmeter unseres Campus abspielt.

Was wurde dort beabsichtigt und unbeabsichtigt von Menschen hinterlassen? Welche nicht-organischen Materialien finden Sie? Wie lange befinden diese sich da möglicherweise schon? Wie viele Objekte/ Kleinteile finden Sie auf dem ausgewählten Quadratmeter?

Suchen Sie sich einen oder mehrere Quadratmeter an verschiedenen Orten der UDE aus und sammeln Sie alles ein, was durch Menschen dort hingekommen ist.

Nutzen Sie das Lab-Material: ein Meter lange Stäbe zur Begrenzung eines Quadratmeters, Pinzetten, Einmalhandschuhe, nummerierte Plastiktüten.

Dokumentieren Sie fotografisch Ihren Quadratmeter und wo er sich befindet. Nutzen Sie auch die Notizzettel, um festzuhalten, was Sie gefunden haben, was Ihnen an dem Ort aufgefallen ist.



KLIMA LAB #1

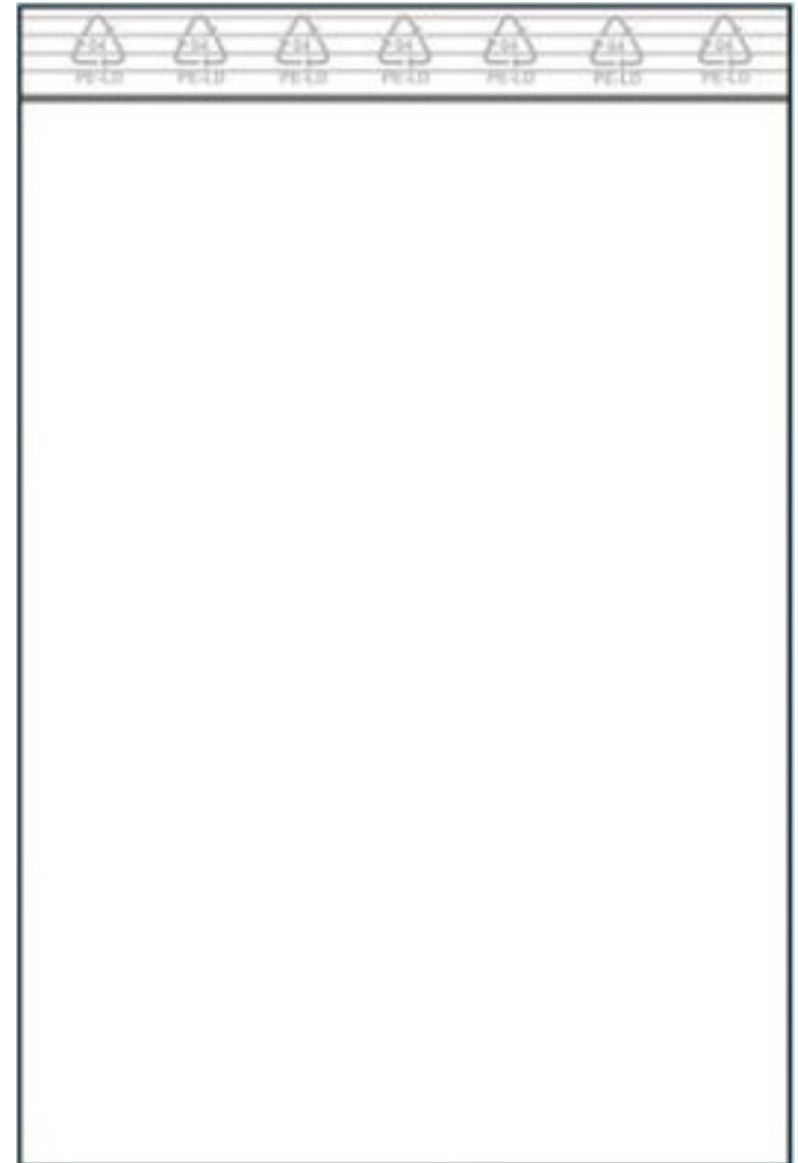
»Spuren menschlichen Handelns auf 1 qm«

Position des Quadratmeters auf dem Campus:

Eigenschaftes/ Besonderheiten des Ortes (Funktion, Nutzung usw.):

Was wurde gefunden?

Optional: Was zeigt der Blick durch das Mikroskop?



KLIMA LAB #2

»Lokale Umwelten und Vegetation«

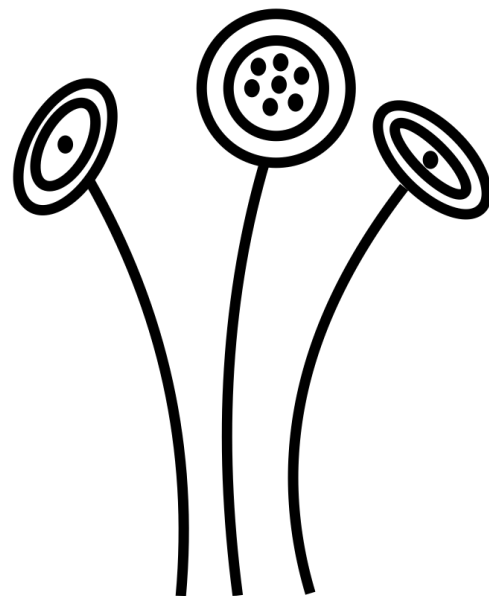
Die Klimakrise und unser Umgang mit unserer Umwelt zeigt sich nicht nur auf globaler Ebene, die sich über abstrakte Daten, über Pressebilder und -berichte usw. vermittelt, sondern die Klimakrise und unser Umgang mit der Umwelt zeigen sich auch auf vielfältige Weise im Alltag.

LAB #2 beschäftigt sich mit lokalen Umwelten und richtet den Fokus auf die Vegetation, die sich an unscheinbaren und nicht vorgesehenen Orten ansiedelt. In Pflasterritzen, zwischen Steinen und Bodenplatten, auf den Dächern und an Fassaden des Campus – an jenen Stellen, an denen sie nicht aktiv von Menschen gepflanzt wurden. In diesem Lab wird der Blick auf die scheinbar ungewollten Pflanzen gerichtet und untersucht, welche Potenziale sie in ihrer klimatischen Anpassungsfähigkeit und Robustheit aufweisen.

An welchen Orten jenseits von begrünten Flächen und Bepflanzungen findet sich Vegetation? Welche Pflanzen wachsen dort? Welchen Ursprung haben sie? Welche klimatischen Bedingungen benötigen sie? Welche Potenziale weisen sie auf? Wie können sie genutzt werden?

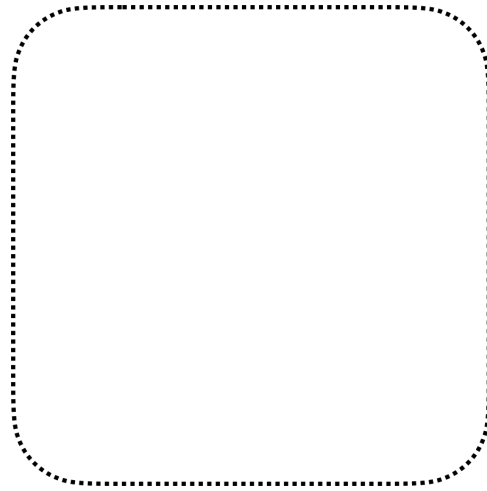
Suchen Sie nach lokalen Pflanzen, die sich an unscheinbaren Orten angesiedelt haben. Nutzen Sie die App „Flora Incognita“ um die Pflanzen zu bestimmen und ihren Ursprung und Bedingungen zu recherchieren. Dokumentieren Sie fotografisch, wo Sie die Pflanze gefunden haben und notieren Sie, was Sie zur Pflanze recherchiert haben. Sammeln Sie einzelne Exemplare der Pflanzen samt Wurzel.

Nutzen Sie das Lab-Material:
Gartenhandschuhe, Schaufel,
Anzuchttöpfchen, Bestimmungszettel.



KLIMA LAB #2

»Lokale Umwelten und Vegetation«



Name der Pflanze:

Botanischer Name:

Fundort am Campus:

Vorkommen:

Klimatische Bedingungen:

Nutzung:

Potenziale:

KLIMA LAB #3

»Über die Klimakrise sprechen«

Die Klimakrise und unser Umgang mit unserer Umwelt zeigt sich nicht nur auf globaler Ebene, die sich über abstrakte Daten, über Pressebilder und -berichte usw. vermittelt, sondern die Klimakrise und unser Umgang mit der Umwelt zeigen sich auch auf vielfältige Weise im Alltag.

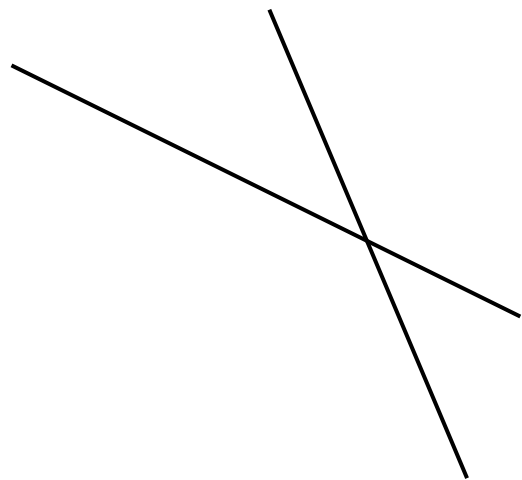
LAB #3 untersucht, wie wir über die Klimakrise denken, fühlen und sprechen – oder eben auch nicht sprechen. Im Fokus stehen das Erkunden und Wahrnehmen unterschiedlicher Gedanken, Emotionen, Assoziationen und Ambivalenzen im Gespräch. Dafür dient die ganze Campusfläche als Erfahrungsraum, um Gespräche mit Unbekannten über die Klimakrise zu initiieren und zu erproben.

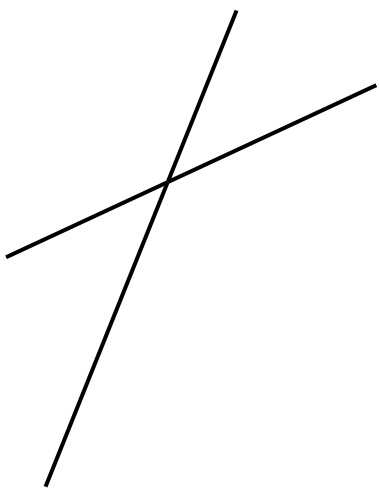
Wann haben Sie zuletzt über die Klimakrise nachgedacht? In welchen Alltagsmomenten wird Klimakrise präsent? Wie nehmen Sie die Klimakrise wahr? Wie nehmen Sie die Umwelt wahr? Welche Herausforderungen hat das Sprechen über die Klimakrise für Sie? Was fällt Ihnen beim Sprechen über die Klimakrise besonders leicht? Was bleibt unausgesprochen?

Suchen Sie nach Gesprächspartner:innen an Orten der Begegnung der UDE (z.B. Cafeteria, Bibliotheksfoyer, Campuswiese). Führen Sie dort Gespräche über die Klimakrise mit Ihnen unbekannten Personen.

Greifen Sie bei Bedarf die Impulsfragen auf, um das Gespräch zu initiieren. Dokumentieren Sie Ihre Erfahrungen schriftlich oder zeichnerisch in dem Faltbuch: Notieren Sie Eindrücke, Antworten, Fragen, Emotionen, Reaktionen und Irritationsmomente.

Nutzen Sie das Lab-Material: Faltbuch, Schere, Stifte.





»Über die Klimakrise sprechen«

KLIMA LAB #3

7. _____

6. _____

5. Welche Herausforderungen
hat das Sprechen über die
Klimakrise für Sie? Was fällt
Ihnen dabei leicht?

1. Wann haben Sie zuletzt über
die Klimakrise nachgedacht?

2. Welche Rolle spielt Umwelt in
Ihrem Alltag? Nehmen Sie
Veränderungen der Umwelt
wahr?

3. Wenn die Klimakrise ein Bild
wäre – Wie würden Sie es
beschreiben?

4.